

Sturmfrei

Egal, ob es regnet, die Sonne scheint, es stürmisch oder windstill ist – ob jemand sturmfrei hat, hängt nicht vom Wetter ab.

„Hey Leute, kommt alle vorbei, heute Abend steigt bei mir ‘ne Party. Meine Eltern sind verreist!“ Da hat wohl jemand sturmfreie Bude. Für Teenager ist das ein echtes Highlight: allein zu Hause sein. Die Eltern sind ausnahmsweise nicht da, man ist ungestört und wird von niemandem kontrolliert. Die perfekte Gelegenheit, um für die ganze Freundesgruppe eine Party zu schmeißen, stundenlang vor dem Fernseher zu sitzen oder eine romantische Zeit mit dem Freund oder der Freundin zu verbringen. Hat man sturmfrei, ist man frei und unabhängig. Alles, was die Eltern normalerweise nicht erlauben, ist jetzt möglich. Der Begriff „sturmfrei“ wurde ursprünglich im militärischen Kontext benutzt, wenn man sich in einer gesicherten Position befand und kein Angreifer in die eigene Burg oder Festung eindringen konnte. Heutzutage verwendet man das Wort eher scherzhaft und meint mit „Sturm“ die anderen Bewohnerinnen und Bewohner seines Zuhauses. Das müssen nicht immer die eigenen Eltern sein. Auch in einer Partnerschaft freut man sich mal über einen sturmfreien Tag, an dem man allein für sich ist und tun und lassen kann, was man will.

Autorin: Hannah Frigger